

Mittwoch

NOKUSTEMMEN

20. August 2008

# Viel Liebe zum Detail und ein Faible für Metaldesign

Zu Gast bei Künstler Jens-Peter Thiel aus Klein Escherde / „Ich baue Gebrauchsobjekte“

**KLEIN ESCHERDE (sh)** ■ Bei der Kunstreise durchs Hildesheimer Land konnte in vielen kleinen Orten Ausgefallenes entdeckt werden. Das Netzwerk Kultur & Heimat hatte zum zweiten Mal eingeladen, sich auf die Pirsch zu begeben, um Malern, Bildhauern, Designern, Aktionskünstlern und Fotografen bei der Arbeit über die Schultern zu schauen. Nahezu 100 Künstler beteiligten sich an den drei „Tagen der offenen Ateliers“. Der Metallgestalter Jens-Peter Thiel war am ersten Wochenende dabei. Er hat seinen Ausstellungs- und Werkraum in der Klein Escherder Rudolfstraße in einer ehemaligen Scheune, gleich neben dem kleinen Museum des örtlichen Heimatvereins.

Und schon in der Annäherung erkennt der Besucher das kunstvolle Gesamtensemble, das Jens-Peter Thiel einladend dekoriert hat. Rechts die weidenden Schafe, gackernden Hühner, daneben eine rustikale Holzstuhlguppe unter gelbem Sonnenschirm und rings ver-

teilt stählerne Gebrauchsgegenstände: Vom Drahtkorb für Kaminholz bis zum Dreibein für ein offenes Feuer – hier ist alles handgearbeitet und aus blankem Edelstahl von der Hollywoodschaukel bis zum Beistelltisch mit Blumenvase.

Zwei Besucherinnen aus Hildesheim sind begeistert von den formklaren Stücken. „Hast du diese Schale gesehen“, ruft die eine Frau verzückt und die Freundin trennt sich von einem großen Pendel und eilt herbei. Außen polierter Edelstahl, innen Blattgold mit zartem rötlichen Schimmer, so wirkt die kugelige Schale äußerst edel. Vieles hier erinnert an „Schöner Wohnen“. Thiel ist gelernter Kfz-Mechaniker und Schlosser, der

kreativen Betätigungsfeld in die Metallwerkstatt von Peter Schmitz in Hildesheim kam. Das brachte die Arbeit mit Edelstahl. Es sei ein geniales Material und müsse nicht wie normaler Stahl vor Korrosion geschützt werden, sagt der 43-Jährige. Bei ihm sind die Leuchten nicht nur einfache Lichtspender: Brennstäbe aus Edelstahl stehen in gestoßenem Glas, Teelichter flackern vor einer Goldscheibe, verströmen meditative Ruhe. Eine Lampe ist gleichzeitig Vase für Weidenruten. Ein Regal mit schiefen Ebenen gab dem Metallgestalter den Namen für seine Werkstatt: „Rack-Time“. Das beinhaltet eine Kombination aus Ästhetik und Funktionalität. Sein Anspruch ist, das Gegensatzliche harmonisch miteinander zu verbinden. „Ich baue Gebrauchsobjekte.“ Vie-

**Metallgestalter Jens-Peter Thiel: „Ich hatte schon immer ein Faible für Metaldesign“ und die beiden Besucherinnen aus Hildesheim teilen diese Vorliebe mit ihm. Auch das Lichtobjekt aus Edelstahl und Glas gestaltet.**

Fotos (2): Hornau



## KURZ NOTIERT

### Basar am Abend im Kindergarten

**BURGSTEMMEN** ■ Der Elternbeirat des St. Michaelis-Kindergartens Burgstemmen veranstaltet am Freitag, 5. September, von 10 bis 11 Uhr einen Basar